

Wohnen in Grenchen gestern heute morgen

BACHTELEN 1965

Klasse 3B Sek B



Ein ganzes Leben im Bachtelen

Die Kindheit des Künstlers Toni Bieli im Bachtelenquartier war zugleich einfach und schön. Er war oft draussen und spielte viel mit seinen Freunden. Da die Familie kein Auto hatte, war er oft zu Fuss unterwegs. Überhaupt gab es wenige Autos, weshalb auch fast niemand einen Parkplatz brauchte.

Die Wohnung war im Vergleich zu heute sehr klein, aber es reichte trotzdem für die ganze Familie. Sie hatten eine Dreizimmerwohnung mit einem Esszimmer, zwei Schlafzimmern, Küche und einem WC. Sein Zimmer, in dem auch noch gearbeitet wurde, teilte er mit seinem Bruder. Gebadet wurde im Bachtelen oder mit der Nachbartsfamilie zusammen im geteilten Waschtrog.



Wie meine Grossmutter wohnte

Meine Grossmutter wohnte extravagant, denn sie hatte speziell angefertigte Möbel, für die sie selbst die passenden Bezüge anfertigte.



Granges-les-bains

Das Bachtelenbad war früher ein gesellschaftlicher Treffpunkt für bedeutende Personen. Aus dem Kurhaus wurde dann die St. Josephsanstalt, welche Kindern in Not Unterkunft, Nahrung, Erziehung und Schule bot.



Das Leben war nicht einfach

Meist sass die ganze Familie in vielen Sesseln um den Fernsehapparat und schaute gemeinsam ein Programm. Es waren keine komfortablen Flachbildfernseher wie heute, sondern Röhrenfernsehergeräte, die immer flackerten.

Oft waren mehrere Lampen mit verzierten Schirmen aus Stoff im Raum verteilt, da sie nicht so hell leuchteten wie heutige.

Ärmere Leute wuschen ihre Wäsche von Hand und trockneten diese mit einer von Wasser angetriebenen Waschzentrifuge. Gutverdienende konnten sich eine Trommelwaschmaschine leisten, die sie oft mit anderen teilten.

Leben und wohnen im Heim



Die Heimküche vom Bachtelen aus dem Jahre 1978 erscheint uns heute altmodisch, obwohl sie damals sehr funktionell und modern war.



Im Mädchen-Schlafzimmer übernachteten sie zu Viert.



Das Knaben-Schlafzimmer war für bis zu zehn Jungs eingerichtet.



Fünfzehn Waschbecken standen für die Morgentoilette zur Verfügung, womit es wohl eng zu und her ging.



LES JOURNÉES
GRENCHNER
DU LOGEMENT
WOHN-TAGE
DE GRANGES

7. – 30. November 2015

Wohnen in Grenchen gestern heute morgen

BACHTELN 2015

Klasse 3B Sek B



Heim-liche Oase

Das obere Bachtelental ist in seiner ganzen Länge unbebaut geblieben und der Dählenbach fliesst ganz natürlich bis zum Bachtelenheim, wo er urplötzlich in der Röhre verschwindet. Jetzt soll dieser Bach wieder renaturiert werden. Grosse Baumbestände verbreiten ein Gefühl der Ruhe. Beidseits des Tales stehen stattliche Einfamilien- und Reihenhäuser auf dem nach Süden geneigten Hang.



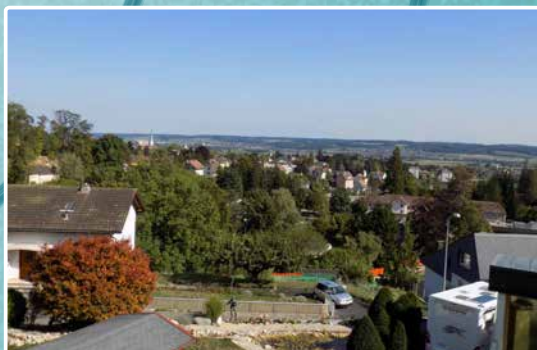
Schutzdächer

Das verlängerte Dach war früher fast bei jedem Haus anzutreffen und bot Schutz gegen Nässe und Wind. Zudem konnte man aussen immer noch etwas trocken lagern, besonders weil innen die Platzverhältnisse eher eng waren.



Energie aus dem Wald

An diesem Haus ist die Besonderheit der Dachgiebel mit einem runden Fenster vor dem Dachboden und einem Balken, an dem ein Flaschenzug angehängt wurde zum Lagern des Feuerholzes an einem luftigen, trockenen Ort. Es war wichtig, dass das Brennholz gut gelagert war und somit russfrei und sauber verbrannte.



Stille mit Fernsicht

Im oberen Bachtelen stehen zurzeit zwei Dutzend Einfamilienhäuser.

Das Gebiet ist sehr ruhig, da es keinen Durchgangsverkehr hat, dafür mit einer traumhaften Aussicht auf die Alpen punkten kann. Manche haben sogar das Glück, von ihrem Balkon aus am 1. August das Feuerwerk von Bern zu sehen. Speziell ist auch, dass man von hier alle Glocken der drei Kirchen der Stadt hören kann.

Alle befragten Personen sind sehr zufrieden mit ihrem Quartier.

Fortschritt statt Stillstand

Wer in Grenchen «Bachtelen» sagt, meint damit das sonderpädagogische Zentrum Bachtelen, das sich in den letzten 50 Jahren sehr verändert hat: die gesamte Anlage wurde vergrössert, es entstanden neue Gebäude wie zum Beispiel neue Wohnhäuser für die Schüler und Bewohner des Schulhauses Bachtelen oder auch ein neues Gebäude mit Küche und Büros.



LES JOURNÉES
GRENCHNER
DU LOGEMENT
WOHNTAGE
DE GRANGES

7. – 30. November 2015

Wohnen in Grenchen gestern heute morgen

BACHTELEN

2065

Klasse 3B Sek B



Magnet für reiche Leute

Im Jahr 2065 werden am Waldrand oben im Quartier Bachtelen mehrere Ferienvillen erbaut. Dadurch will die Stadt Grenchen wachsen und attraktiver werden. Die grossen Ferienvillen verfügen über eine weite Terrasse mit Blick über ganz Grenchen bis zu den Alpen und sind hauptsächlich für Reiche aus aller Welt gedacht.



Natur pur im Bachtelen

Das Bachtelenquartier soll seinen Bezug zur Natur nicht aufgeben, aber offen sein für Besucher, die es schätzen, sich an einem ruhigen, wunderbaren Ort zu erholen.



Zurück in die Zukunft

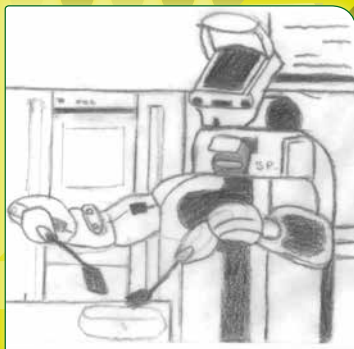
Warum nicht wieder das Bachtelenbad für Gäste nutzen?

Unser Vorschlag:

Im Gebiet des Bachtelenheims soll eine Indoor-Aquaparkanlage entstehen mit grossen Rutschbahnen, einem Wellenbad, einem Restaurant sowie einer Wellnessoase mit einer Poolbar.

Der nördlich angrenzende Landstreifen soll aber nicht überbaut werden, sondern als Parkanlage mit Weihern, Brücken und Naturlabirynthen für Gäste und Einheimische genutzt werden.

Ein Aquapark ist genau das Richtige, denn so was fehlt in der ganzen Region und wird massenhaft Touristen anziehen und Geld einbringen.



Schlaue Haushaltshilfen

Die benutzten Geräte werden «schlau» sein wie z.B. ein Kühlschrank, der die Sachen, die am Ablaufen sind nach vorne stellt und das fehlende Essen automatisch online einkauft.

Die Küchen werden noch komfortabler werden und automatisch Menüvorschläge für die anwesende Person anbieten. Putzen muss man auch nicht mehr alles selber: Roboter übernehmen das. Sogar die Waschmaschine räumt das Geschirr selber ein und aus.



Na so was!

Im Jahr 2065 wird der Mond von Ausserirdischen zerstört und es entsteht ein grosses Chaos auf der Erde. Viele Leute flüchten ins Bachtelenbad. Weil in der Technologiestadt Grenchen viele Techniker leben, die fähig sind Geräte zum Überleben zu bauen, entsteht ein Widerstandsnest gegen die Eindringlinge, die zum Glück bald das Interesse an den Erdlingen verlieren und ein anderes Sonnensystem heimsuchen.



Wie wir hier leben wollen

Wir stellen uns vor, dass wir im Jahr 2065 selber etwa 65-jährig sein werden.

Im Bachtelenquartier soll vor allem das Bachtelental so natürlich wie möglich bleiben. Ein schön angelegter Irrgarten, grosse Teiche und gepflegte Gehwege laden zum Spazieren ein und da wir auch schon älter sein werden, geniessen wir die Ruhe in der Natur und sitzen an der Sonne auf dem Bänkli.



LES JOURNÉES
GRENCHNER
DU LOGEMENT
WOHNTAGE
DE GRANGES

7. – 30. November 2015